

Albtaler hat am Young Explorers Camp teilgenommen

# Eine Spur wilder

„Lebenslustig, vielseitig, aktiv“ – so beschrieb sich **Moritz Ebner** aus Immenreich in seiner Bewerbung für das Young Explorers Camp, wo er so einiges erlebt hat.

Von Detlef Mix

Das war das Geilste, was ich je erlebt habe“, schwärmt Moritz Ebner. Dabei redet er nicht vom Erreichen des höchsten Levels eines Computerspiels oder von einer neuen Trendsportart. Vielmehr geht es um ein einmaliges Gruppen- und Naturerlebnis. Moritz teilt durchaus die Interessen seiner Altersgenossen und verbringt ebenfalls viel Zeit vor dem Computer, wo er beispielsweise an einem Programm für einen Fingerdruckscanner arbeitet. Sport und Technik interessieren in gleichermaßen, doch vorzugsweise, wenn er selbst daran teilnimmt. So kann man ihn häufig dabei beobachten, wie er sein Auto, Motorrad, Mofa oder Mountainbike zerlegt, repariert oder modifiziert und funktionsfähig wieder zusammenbaut. Weite Strecken zur Schule oder Arbeit überwindet er zwangsläufig motorisiert, zum Ausgleich wird aber weiter um Immenreich herum gejoggt und geradelt. „Wir haben es hier megaschön“, meint der Albtaler, der, wie er selbst sagt, „mit Natur etwas anfangen kann“. Früher wollte er in ein Shaolin-Kloster eintreten, heute schwankt er noch zwischen den Studienfächern Maschinenbau und Psychologie.

## Zufälle

Für das Young Explorers Camp wurde vielerorts an Schulen geworben, am Technischen Gymnasium in Waldshut, wo Moritz kürzlich seine Hochschulreife erlangt hat, fand sich allerdings kein entsprechender Aushang. Lediglich durch einen Facebook-Hinweis, den er zufällig mitbekommen hatte, wurde Ebner auf die Initiative der Fotografen und Filmemacher Simon Straetker und David Lohmüller aufmerksam, die das Multimediale Projekt „Abenteuer Schwarzwald“ in Kooperation mit dem Schwarzwaldver-



Moritz Ebner freut sich über die gemachten Erfahrungen.

Bild: Mix

ein und dem Naturpark Schwarzwald ins Leben gerufen haben. Schließlich durfte Moritz zu der Gruppe von 16 Jugendlichen im Alter von 16 bis 19 Jahren gehören, die in einer Woche, vom 27. Mai bis zum 3. Juni, Natur hautnah in einer inspirierenden Gemeinschaft erlebten, und das nur knapp vor seinem 20. Geburtstag.

## Natur und Technik

Dass man mit moderner Film- und Fotoausrüstung Natur noch nachhaltiger erleben und vermittelbar machen kann, das konnten die jungen Abenteurer direkt von den Profis lernen und in eigenen kleinen Projekten sofort umsetzen. Auch wie man die sozialen Netzwerke sinnvoll und effektiv einsetzen kann, erfuhren die Teilnehmer von der Wiener Instagramerin Ana Sampaio Barros. Am zweiten Tag stand eine Exkursion mit E-Mountainbikes auf dem Programm, die ein Naturbursche wie Moritz Ebner zunächst etwas skeptisch betrachtete. Schließlich ist er es gewohnt, seinen Stollenhengst nur mit eigener Muskelkraft auszureiten. Er staunte musste er feststellen, dass die

Räder zum einen völlig geländetauglich waren und zum anderen jeder in der Gruppe die Motorhilfe so dosieren konnte, dass keiner unter- oder überfordert war, alle dicht beieinander bleiben konnten und gemeinsam das Ziel erreichten. Zu Fuß und unter Anleitung von Naturpark-Rangern bekamen die Entdecker ein Gefühl für die Natur und ihren Schutz vermittelt, das sie nun als Naturpark-Botschafter verbreiten wollen.

## Gemeinschaftssinn

Gruppendynamik kann sich verheerend auswirken, wie manches Beispiel unserer Geschichte belegt. Unsere 16 Jugendlichen erfuhren sie jedoch als äußerst erfrischend und motivierend. Sie wuchsen innerhalb kürzester Zeit zu einer vertrauten Gemeinschaft zusammen und lernten, in Extremsituationen wie dem 35 km langen und beschwerlichen Zwei-Seen-Trek, nicht nur die eigenen Grenzen auszutestieren, sondern zusätzlich anderen stützend und tröstend zur Seite zu stehen. Mit dem Trek war nebenbei ein Wettbewerb verbunden, den die Vierer-

gruppe vor Moritz für sich entschied. Als Preis winkte ein Wochenende im Europapark Rust. Damit jedoch die gesamte Gemeinschaft daran teilhaben kann, setzten sich die vier dafür ein und erreichten, dass alle zumindest am ersten Tag dabei sein dürfen. Mit einigen war Moritz bereits wieder bei einer Ballonfahrt zusammen, die als Belohnung für kreative Beiträge zum Thema „einespurwilder“ gesponsert worden war.

## Unterstützung

Die Unterstützung aus Wirtschaft und Politik ist für den Erfolg solcher Projekte unverzichtbar und wird dankbar angenommen. Holger Weber von den Grünen aus Freiburg lud die Gruppe daher in den Bundestag ein. Hoch motiviert blickten die Naturfreunde seither weiteren Treffen und Botschafteraufgaben entgegen. Ganz nebenbei hat Moritz in Laura aus Offenburg noch eine Seelengefährtin gefunden, die seine Begeisterung voll und ganz teilt. Natur kann so schön sein. [www.abenteuerschwarzwald.com](http://www.abenteuerschwarzwald.com)

## Denz mal nach

### Trauen



Am vergangenen Wochenende habe ich mich vom glitzernden Staub einer frisch geschlossenen Ehe einlullen lassen. Hochsommerliche Temperaturen, eine schöne Umgebung, nette Menschen, tolles Essen und eine ähhh ja, sagen wir mal interessante Zeremonie. Denn wie heute fast schon alltäglich, wurde die Ehe nur standesamtlich geschlossen, allerdings in einer Kapelle. Ich mutmaße, dass der göttliche Funke, der dort vorherrschte, sich nicht so ganz mit der nüchternen Sachlichkeit der Standesbeamtin vertrug, denn wie sonst sollte es plausibel sein, dass wir uns auf einmal in einem Lehrsaal des Faches Unnützeswissen für Fortgeschrittene befanden. Neben zwei belanglosen Floskeln über das Brautpaar, die uns unter anderem zu verstehen geben wollten, dass das hier gefundene Glück auf den stabilen Säulen des sonntäglichen Tatorts getragen wird – lernen wir im Anschluss all das, was wir so komprimiert nicht wissen wollten. Es fing damit an, dass Frau „Ich-traue-ehunddasnichtrecht“ uns erklärte, dass das Brautpaar traditionell gemeinsam die Hochzeitstorte anschneidet und dabei beide das Messer fassen. Wessen Hand dabei oben liegt, der wird künftig das Sagen haben.

Weiterhin erfuhren wir, dass in Schottland grüne Kleidung und grüne Lebensmittel verpönt seien, weil diese die Elfen beleidigen würden. In Frankreich geht es eher wild zur Sache: hier befindet sich die Braut in die Mitte des Festsalles und beginnt, ihren Rock ganz langsam höher und höher gleiten zu lassen – und das ganz bewusst unter den Augen aller Gäste. Die männlichen Anwesenden bieten Geld für jeden Zentimeter mehr Bein, die Frauen versuchen, dagegen zu halten. Am Ende der Fahnenstange bzw. des Beines winkt dann das Strumpfband, welches mit großem Jubel begrüßt wird. Wenn Sie jetzt sagen: „Ah, das ist ja interessant“, dann haben Sie irgendwas Recht. Das Problem ist jedoch, dass ich Ihnen hier nur die interessantesten Fakten offeriere, das Procedere an sich zog sich nämlich weiter über eine Stunde. Sollten Sie also, egal ob Brautpaar oder Gast, irgendwo auf eine Standesbeamtin treffen, die auch gerne in Kapellen tarnt, dann zögern Sie nicht: ergreifen Sie schnellstmöglich die Flucht!

Luisa Denz

## Das Fundtier



### Wer will mich?

Kommt jetzt bald endlich mein Dosenöffner um die Ecke? Ich habe sozusagen eine weiße Weste, über mich ist nicht viel bekannt. Außer, dass ich ein wunderschöner grauer Kater mit einem weißen Fleck bin. Ich bin sehr zuversichtlich und verschmust und werde bestimmt zu einem unersetzlichen Familienmitglied. Ich bin übrigens kastriert und außerdem geimpft. Gerne kann man mich im Tierheim Löffingen besuchen und auch gern mit mir schmusen. Tel.: 07654-314.

## Casting für Film

Für einen Filmdreh werden noch Interessierte gesucht, wie die „Das Kalte Herz GmbH & Co. KG“ mitteilt: Im September drehen wir eine Neuverfilmung des Märchens „Das kalte Herz“ in und um Schluchsee. Nun suchen wir Menschen aus der Region, die Lust haben, bei unserem Film mitzuspielen – z.B. als Holzfäller, Mäde oder Dorfbewohner. Gesucht werden Männer (im Alter von ca. 20 bis 70 Jahre) und Frauen (im Alter von ca. 25 bis 70 Jahre), die für einen (oder mehrere Tage) bei uns als Komparsen dabei sein wollen. Wichtig: Die Dreharbeiten (24. August bis 2. Oktober) finden wochentags statt! Schauspielerspezifische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich! Wer neugierig ist, ist herzlich zum Casting eingeladen: Freitag, 24. Juli, von 14.30 bis 19 Uhr und am Samstag, 25. Juli von 10 bis 14 Uhr im Kurhaus Schluchsee, Tagungsraum 1, in 79859 Schluchsee. Bei dem Casting werden außerdem kleine Sprechrollen vergeben. Die Arbeit wird vergütet.

**Bekannt aus der TV-Werbung**

### GLEITSICHTSTUDIE 2015 bei 360 Optikern

Komplette Premium-Gleitsichtbrille  
NUR **229,-**  
STATT ÜBER 1.000,-

10.000 Testseher gesucht  
[www.testseher2015.de](http://www.testseher2015.de)

**10.000 Kunden können das beste brillen.de-Gleitsichtglas aller Zeiten vor offizieller Einführung zum Sensationspreis testen!**

Neue Gleitsichtgläser zeichnen sich durch immer größere Sehfelder und einem höheren Tragekomfort aus. Daraus resultiert eine immer bessere Verträglichkeit und mehr Flexibilität.

**Sensationspreis von 229,- €**  
Als Testperson erhalten Sie eine komplette Gleitsichtbrille mit den neuen Gläsern zum Sensationspreis von nur 229,- €! Brillen dieser Qualitätsstufe können bei anderen Glaserstellern über 1000 € kosten. Im Preis enthalten sind bereits alle Extras wie Super-Entspiegelung, Hartschicht,

Cleancoat und eine Brillenfassung mit freier Auswahl aus der brillen.de Kollektion.

**100% Zufriedenheitsgarantie**  
Im Rahmen dieser Studie beurteilen Sie nach 4 Wochen Ihre Zufriedenheit in Form eines Fragebogens. Bei Unzufriedenheit können Sie bis zu 2 mal kostenlos umtauschen. Sie sind interessiert und möchten an der Gleitsichtstudie teilnehmen? Dann vereinbaren Sie schnell einen Termin, denn die Studie ist auf 10.000 Gleitsichtbrillen bundesweit beschränkt.

**Erfältlich beim Partneroptiker Brillen Meier GmbH in Bonndorf**

Gleich anmelden unter:  
**Tel.: 0800 100 4246**  
(erreichbar 7 Tage die Woche 24h (kostenlos) Hotline)